

FCSG-Heimspiel fast ausverkauft

Fussball. – Im letzten Heimspiel vor der Winterpause empfängt der FC St. Gallen morgen Samstag (17.45 Uhr) den FC Luzern. Mit einem Sieg würden die Ostschweizer den morgigen Gegner in der Tabelle überholen. Das Spiel wird vor einer grossen Kulisse stattfinden: Bis gestern Donnerstagmittag wurden bereits 18 000 der insgesamt 19 500 Tickets abgesetzt. Die Arena könnte also zum dritten Mal in dieser Saison ausverkauft sein.

Saisonabschluss fest in Janser-Händen

Die Militärschützen Quinten haben die Saison beendet. Jahresmeister wurde Martin Janser, den Cupsieg holte sich sein Vater Alois Janser und Schützenkönigin wurde seine Tochter Bettina Janser.

Schiessen. – Der letzte zu vergebende Titel der Saison ist beim MSV Quinten traditionell der Cupsieg. 19 Teilnehmende bestritten bei guten Bedingungen einen spannenden Wettkampf. Der Cup hat seine eigenen Gesetze – auch in diesem Jahr. So standen sich im Finale überraschend Schwiegervater (Alois Janser) und Schwiebertochter (Diana Janser) gegenüber, wobei letztere als B-Mitglied in diesem Jahr gerade erst das zweite Mal das Gewehr in den Händen hielt. «Ich halt Cup», hörte man es raunen.

Spannendes Endschiessen

Wie schon im vergangenen Jahr entwickelte sich der Schützenkönigstich zu einem wahren Krimi. Relativ früh im Wettkampf schoss Bettina Janser mit 593 Punkten ein sehr hohes Resultat. Daran bissen sich bis zuletzt alle an den Zähnen, auch ihr Bruder Martin Janser, der bis auf einen Punkt herankam. Sieger der weiteren Stiche waren Irene Janser (Tarnscheibe) und Iwan Hug (Scheibe Quinten).

Die Jahresmeisterschaft war in diesem Jahr eine klare Angelegenheit. Mit einem neuen Höchstresultat feierte Martin Janser nach elf Jahren Vereinsabwesenheit eine gelungene Rückkehr. Zweite wurde die letztjährige Vereinsmeisterin Irene Janser vor Christoph Köppel. (pd)



Die besten Cup-Schützen: Diana Janser, Alois Janser, Sven Klausmann (von links) und Michael Köppel (vorne).

RESULTATE

Schiessen: MSV Quinten

Jahresmeisterschaft: 1. Martin Janser 95.42 Prozent, 2. Irene Janser 92.26, 3. Christoph Köppel 91.26, 4. Yvonne Hug 90.78, 5. Sabine Janser 90.62.

Endschiessen

Schützenkönigstich: 1. Bettina Janser 593 Punkte, 2. Martin Janser 592, 3. Christoph Köppel 587, 4. Diana Janser 583, 5. Alois Janser 583.

Tarn-Scheibe: 1. Irene Janser 483 Punkte, 2. Bettina Janser 460, 3. Alois Janser 448, 4. Peter Stirnemann 444, 5. Michael Köppel 438.

Scheibe Quinten: 1. Iwan Hug 58 Punkte, 2. Martin Janser 58, 3. Irene Janser 55, 4. Agi Janser 55, 5. Othmar Janser 55.

Weiter im Trend bleiben



Harmonie und Motivation: Nicht nur diese Grundvoraussetzungen stimmen bei der Flumser Team-Aerobic. Bild Andreas Hörner

Der Aufwärtstrend in der Team-Aerobic hat dem STV Flums in den letzten Jahren vermehrt Erfolg gebracht. Am Sonntag will die Truppe an der Schweizer Meisterschaft in Willisau weiter überzeugen.

Von Andreas Hörner

Turnen. – Nach dem «Chrinzli» vom letzten Wochenende stehen einige Mitglieder des STV Flums übermorgen Sonntag bereits bei der nächsten «Prüfung» wieder vor Publikum.

An den Schweizer Meisterschaften in der Team-Aerobic stehen Melanie und Michèle Good, Stefanie Grüniger, Sina Hartmann, Ursi Hobi, Nicole

Mannhart, Nathalie Pfiffner, Petra Rupf, Rebecca Schlegel und Lea Suter vor der wohl schwersten Aufgabe des Jahres.

Hohe, aber realistische Ziele

Im neunten Jahr nach der Teamgründung und der bisher einzigen SM-Teilnahme 1997 will sich die Gruppe aus Flums am Sonntag so teuer wie möglich verkaufen. Drei Turnfest-Siege und die Maximalnote 10 am «Kantonalen» in Wil in diesem Jahr lassen vor allem im Umfeld der Turnerinnen grosse Erwartungen aufkommen.

«Spielertrainerin» Petra Rupf – sie turnt seit sieben Jahren selber in der Gruppe mit – relativiert: «Unser Ziel ist, den Final der besten Sechs zu erreichen.» Dass das Flumser Team heu-

te ein solches Ziel stecken kann, liegt an der kontinuierlichen Aufbauarbeit der letzten Jahre. «Wir sind nicht von heute auf morgen plötzlich stark geworden, das hat sich alles in den letzten sieben Jahren entwickelt. Wir haben uns laufend verbessert, immer eine Stufe höher.» Ob dieser Aufwärtstrend noch weiter führt, lässt sich nun am Sonntag herausfinden.

Fanreise: Noch Plätze frei

Um zirka 8.30 Uhr werden die Flumserinnen in Willisau an den Start gehen (Finalrunde 15 Uhr). Wer im Fan-car (Abfahrt 5 Uhr, Rückkehr ca. 20 Uhr) günstig mitfahren will, kann sich noch bei Peter Coray, Präsident des STV Flums (Telefon 079 451 2136) anmelden.

Die Form für die SM stimmt

Am Oberburger Jugendcup bewiesen die drei Gymnastik-Gruppen aus Vilters, dass sie bereit sind für die Jugend-Schweizer-Meisterschaften im Vereinsturnen.

Turnen. – Besonders Vilters III konnte sehr zufrieden sein: Erster und zweiter Rang. Aber auch Vilters II und IV vermochten zu überzeugen, und man ist sich einig, dass die Form für die Schweizer Meisterschaft stimmt.

Am Nikolaus-Wochenende werden im argauischen Obersiggenthal die Titelkämpfe im Vereinsturnen stattfinden. Gymnastik Vilters ist einmal mehr mit rund 40 Turnerinnen gut vertreten. Und besonders für Vilters II

ist es das grosse Ziel, den Schweizer Meistertitel zum dritten Mal in Folge nach Vilters zu bringen. Deshalb wurde kein Weg gescheut, um an einem Jugendwettkampf in Oberburg die Form zu überprüfen.

Hauptproben gelungen

Vilters III gelang es, in der Kategorie B die ersten beiden Plätze zu belegen. Mit der «Abba-Ballkür» erreichten sie eine Gesamtnote von 18,26 (Summe der Noten aus der Vor- und Rückrunde). Den zweiten Platz belegte ebenfalls Vilters III mit der Ohne-Handgeräte-Übung, bei der eine klare Steigerung in der Rückrunde zu sehen war. Mit dieser guten Hauptprobe streben die jungen Mädchen nun den obersten Platz an der JSMV 2009 in

der Kategorie B an. Ebenfalls eine Hauptprobe war dieser Wettkampf für Vilters IV, das zum ersten Mal an einer SM teilnehmen wird.

An die Titelverteidiger im Vereinsturnen, in der Disziplin Gymnastik mit Handgerät, werden hohe Erwartungen gestellt. Am Sonntag bewiesen sie, dass die Formkurve stimmt obwohl Vilters II am Oberburger Jugendcup den 3. Rang belegte. Dieses Resultat ist allerdings nicht allzu hoch zu werten, da alle in dieser Kategorie ohne Handgerät gestartet waren und somit konnte kein Vergleich zur Konkurrenz gemacht werden.

Mit der Schulstufenbarren-Übung belegten sie den 5. Rang mit einer soliden Leistung und einer Gesamtnote von 18,71. (lae)

UHCS vor wichtiger Doppelrunde

Beim Start zur NLB-Rückrunde muss der UHC Sarganserland am Wochenende gleich zweimal in die Hosen. Morgen gehts nach Bülach, am Sonntag steht das Ostschweizer Derby gegen Davos-Klosters in der RSA an.

Von Reto Voneschen

Unihockey. – Die diesjährige NLB-Meisterschaft mausert sich immer mehr zur Zweiklassen-Gesellschaft. Vorneweg die beiden Aufstiegsfavoriten Uster und Zug, danach stehen die Teams nur im Abstand von sieben Punkten bis zum Tabellenende.

«Best of the rest» darf sich momentan der drittplatzierte UHC Sarganserland nennen. Doch der Schein trügt: Nur vier Punkte beträgt der Abstand zum berühmt-berüchtigten

Strich, der die Liga in Aufstiegs- und Abstiegsplayoffs trennt.

Um sechs Punkte geht es am Wochenende für den UHCS. In der zehnten Runde führt der Weg in die Kasernen-Halle Bülach. Vor allem die spezielle Atmosphäre macht den Auswärtsteam in Bülach meist zu schafften, allein die Platzverhältnisse in den Kabinen – auch schon mal Hundehäuschen genannt – sind einer Sporthalle unwürdig. Trotzdem wird vom UHCS ein Sieg erwartet. Bülach liegt am Tabellenende und in der Hinrunde gewann Sarganserland glatt mit 6:0.

Davos-Klosters in Form

Revanche haben sich dafür die Sarganserländer Unihockeyaner im Heimspiel in der RSA am Sonntag um 17 Uhr auf die Fahne geschrieben. Gegen Davos-Klosters verloren sie das erste Saisonspiel nach einer 3:0-Füh-

rung bei Spielhälfte noch 3:4. «Dumm», in allen möglichen Varianten, war danach das meistgehörte Wort. Für die Davoser blieben dies aber lange die letzten Punkte. Erst nach dem Zuzug des bei «WaSa» gefeuerten Trainers Simu Ruuskanen gelangen den Bündnern gleich zwei Siege in Serie und der Sprung weg vom Tabellenkeller.

«Super Sunday» in der RSA

Nach seiner mehrwöchigen USA-Reise ist Abwehrrecke Raphael Britt diese Woche wieder zur Mannschaft gestossen. Ein Einsatz ist nach Jetlag und Trainingsrückstand aber wohl noch unwahrscheinlich. Nach der – vor allem im ersten Drittel – schwachen Leistung vor Wochenfrist gegen Altendorf ist aber mit einer Reaktion des UHCS zu rechnen. Nur Punktezuwachs kann den dritten Rang halten.

Luftgewehr-Schiessen ist jetzt Trumpf

Die Outdoor-Schiesssaison der Kleinkaliber-Schützen gehört der Vergangenheit an. Rückblickend dürfen sich die Sportschützen Sargans über einen guten Sommer freuen.

Schiessen. – Präsident August Wyss hielt am traditionellen Familientreff im Rückblick auf die Kleinkaliber-Wettkampfsaison fest, dass sich die Sportschützen Sargans an zahlreichen Erfolgen freuen durften.

Viele Mitglieder des Vereins konnten begehrte Medaillen und Kranzkarten für gute Leistungen in Empfang nehmen. Besonders erfreulich: Die eine oder der andere – wie Marina Schnider oder Sandro Greuter – mischten gar an der nationalen Spitze mit.

Glasteller und Jubiläumsschiessen

Den traditionellen Glasteller als Dankeschön für die abgeschlossene Jahresmeisterschaft konnten 22 Mitglieder der Elite sowie sechs Schützen des Nachwuchses in Empfang nehmen. Der Sieg bei der Elite ging – wie vor zwei Jahren – an Martin Janser; mit fünf Punkten Vorsprung auf Vorjahressiegerin Marina Schnider. Beim Nachwuchs heisst der Meister wie letztes Jahr Sandro Greuter. Zweiter hier wurde Thomas Bieri.

Das Fest «40 Jahre Sportschützen Sargans» wird als Glanzpunkt in die Vereinsgeschichte der Sportschützen eingehen. Besonders gelobt wurde von den Schützinnen und Schützen das abschliessende Finalschiessen. Mit 330 Teilnehmenden wurde die geplante Teilnehmerzahl um 10 Prozent überschritten.

Anlage wird saniert

Zurzeit wird die Kleinkaliber-Schiessanlage der Sportschützen saniert. Sie wird im Frühjahr 2010 (ab Mitte März) wieder für erste Trainingsschiessen bereit sein. Im Sanierungsprojekt ist der Einbau von zehn künstlichen Kugelfängen für alle Scheiben geplant. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zugunsten der Umwelt geleistet.

Derzeit ist die Indoor-Saison mit dem Luftgewehr bereits in vollem Gange. In den Formations-Wettkämpfen (Mannschafts- und Gruppenmeisterschaften) sind die ersten Runden vorbei. Ebenso hat der neue Jugend+Sport-Kurs für den Nachwuchs begonnen.

Traditionelles Chlaus-Schiessen

Wie es seit Jahren bei den Sportschützen Brauch ist, wird im Winter weiter geschossen. Die Schussdistanz beträgt nur noch zehn Meter. Das Sportgerät ist das Luftgewehr. Wer im Sportschiessen Erfolg haben will, kommt um das Üben mit Luftdruckgeräten nicht herum.

Als nächster Wettkampf der Sportschützen steht am Samstag, 5. Dezember, das traditionelle Chlaus-Schiessen der «Schohl»-Vereine (dieses Jahr Gewehr 300 Meter) auf dem Programm. (pd)

UNIHOCKEYKALENDER

Samstag, 28. November

Männer Nationalliga B		
Bülach – Sarganserland	Kaserne	19.00
Junioren D (KF)		
Appenzell – Sarganserland	Widnau	14.00
Grabs – Sarganserland	Widnau	15.20

Sonntag, 29. November

Männer Nationalliga B		
Sarganserland – Davos-K.	RSA Sargans	17.00
Männer 2. Liga		
Sarganserland II – Wintert.	RSA Sargans	13.30
Junioren U21		
Sarganserland – Altendorf	RSA Sargans	10.30
Junioren U18		
Altendorf – Sarganserland	Altendorf	13.35
Glarnerland – Sarganserland	Altendorf	16.20
Junioren U16		
Davos-K. – Sarganserland	Davos	13.40
Tuggen-R. – Sarganserland	Davos	16.25